

Deutschland fotografieren

ANDREAS DÖRING



Seine Leidenschaft fürs Bildermachen entdeckte Andreas Döring bereits im Jahr 2005. Seit 2016 ist er als professioneller Fotograf in den Bereichen Porträt-, Reise- und Landschaftsfotografie weltweit tätig. www.andreas-doering.net

Der Frankfurter Andreas Döring nimmt uns mit auf einen Spaziergang durch seine Heimatstadt und zeigt die Main-Metropole von ihrer schönsten Seite.

FOTOS: ANDREAS DÖRING TEXT: SASCHA LUDWIG

Auf die Frage, was Andreas Döring aus fotografischer Sicht am meisten an seiner Heimatstadt Frankfurt am Main zu schätzen weiß, muss er nicht lange zögern: „Man kann sich die Innenstadt komplett zu Fuß erschließen, und es gibt spannende Sichtachsen, Farbkontraste und das Zusammenspiel verschiedenster

Fassaden. Außerdem finden sich auch mitten in der Stadt interessante Grünflächen, teils umgeben von Hochhäusern. Das sind allesamt extrem reizvolle Kontraste.“ Auf dieser Basis komponiert Andreas Döring auch ganz aktiv seine Bilder – mit viel Klarheit und Geradlinigkeit, aber auch Ruhe und Zurückhaltung.

TÜRME

Das wohl prägnanteste Merkmal der Metropole am Main sind die zahlreichen Hochhäuser. Diese Aufnahme, die vom Sachsenhäuser Ufer aus im Bereich der Dreikönigskirche entstand, zeigt das markante Bankenviertel in voller Pracht. In den Abendstunden bilden die Lichtreflexionen im Wasser vor dem sogenannten Eisernen Steg – der Brücke über den Main – eine spannende Ergänzung zu den architektonischen Highlights der Frankfurter Innenstadt.

Profi-Tipp

Eine Langzeitbelichtung der Skyline in der Dämmerung ergibt gleich mehrere spannende Effekte in der Aufnahme: Wasseroberflächen erscheinen im Bild glatter, die Lichter der Stadt erscheinen als eine eher ruhige Reflexion. Wolkenschleier werden ebenfalls weichgezeichnet und lenken nicht vom eigentlichen Bildinhalt ab. Für Aufnahmen mit Belichtungszeiten im Sekunden-Bereich ist ein Stativ aber Pflicht.

Frankfurt a. M.
Hessen





SKYPER

Die Detailaufnahme des großen Büro-Gebäudes der HSBC Bank an der Taunusstraße in Frankfurt fasziniert gleichermaßen durch ihre Geradlinigkeit wie auch durch einen enormen Detailreichtum. So entdeckt der Betrachter auch beim wiederholten Hinsehen immer wieder neue Szenen.

Profi-Tipp

Ganz nach dem Prinzip „Pars pro Toto“ – ein Teil als Sinnbild für das Ganze – zeigt Andreas Döring das Hochhaus nur im Anschnitt. Für diesen Ansatz nutzen Sie entweder bereits bei der Aufnahme ein Tele-Objektiv oder nachträglich, in der Nachbearbeitung am PC, das »Freistellwerkzeug«. Für ein Maximum an Details oder den großformatigen Druck sollten Sie zur ersten Variante greifen.

BEETHOVENPLUS

Trotz eines Übergewichts modernen Architektur in der Frankfurter Innenstadt finden sich auch immer wieder kleine und größere Grünanlagen. Das zum 100. Geburtstag Beethovens ausgeschriebene, aber erst 1948 fertiggestellte Denkmal in der zentralen Taunusanlage bildet, aus dem richtigen Winkel betrachtet, einen spannenden Kontrast zu den neuzeitlichen Bauten im Hintergrund.

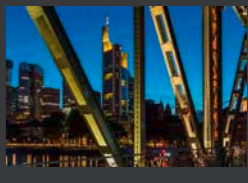
Profi-Tipp

Um auch räumlich sehr weit voneinander entfernte Bildmotive in einer Aufnahme gleichermaßen scharf darzustellen, sollten Sie mit möglichst weit geschlossener Blende, sprich mit einer hohen Blendenzahl fotografieren. Dieses Bild entstand beispielsweise mit f/13. Doch Vorsicht: Je kleiner die Blendenöffnung ist, desto mehr Beugungsunschärfe kann in Ihren Aufnahmen auftreten.



FOTOKURSE

Noch mehr Bilder von Andreas Döring können Sie auch in seinem Studio in Frankfurt betrachten. In seiner rund 140 Quadratmeter großen Galerie zeigt der Fotograf eine wechselnde Reihe seiner Bilder als Wall Art und großformatige Prints. Wer selbst in die Fotografie einsteigen möchte, findet eine Übersicht der von ihm angebotenen Fotokurse unter: www.andreas-doering.net/albums/fotokurse.

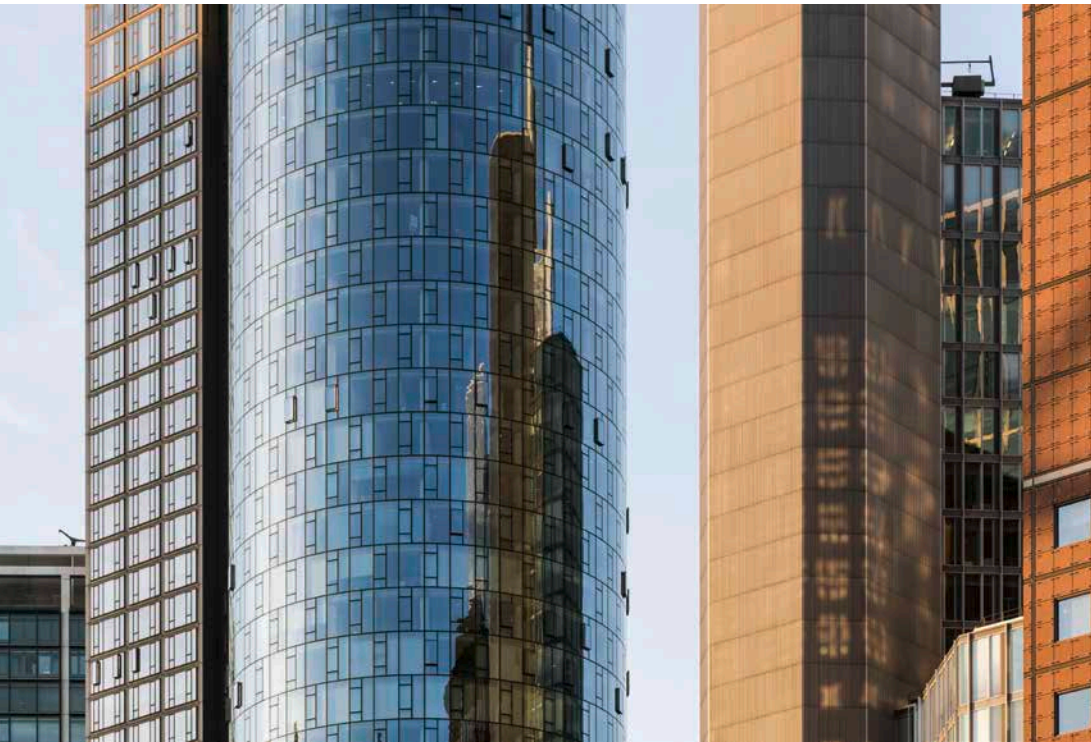


STREBEN

Einerseits ist diese Aufnahme völlig konkret und zeigt viele Details verschiedener Hochhäuser, etwa des blau schimmernden „Main Tower“ in der Bildmitte und des aus rotem Granit erbauten „Japan Center“ am rechten Bildrand. Andererseits ist das im Spätnachmittagslicht aufgenommene Bild eine fast abstrakte Farb- und Gewichtsverteilung und fast rein vertikaler Struktur. Eine sehr interessante Mischung.

Profi-Tipp

Für eine einfache und stimmige Komposition sind Linien, Blickführung, Bildgewichte, aber auch die Farbpalette und -verteilung entscheidend. Verändern Sie daher bei Aufnahmen immer wieder ihren Standort und experimentieren Sie ebenso mit unterschiedlichen Lichtstimmungen zu verschiedenen Tages- und auch Nachtzeiten.



BOXES

Alt und neu auf einem Bild: die alte 1905 erbaute Filiale der Commerzbank vor dem imposanten Tower an der Frankfurter Kaiserstraße. Durch den Verzicht auf Farbe und die Verwendung eines höheren Kontrasts wird der Unterschied zwischen klassischer und moderner Formensprache verstärkt.

Profi-Tipp

Architektur-Aufnahmen kommen in Schwarz-Weiß besonders gut zur Geltung. Auch bei schlechtem Foto-Wetter lassen sich so Formen und Texturen besser herausarbeiten. Doch auch strahlender Sonnenschein hat interessante Effekte in monochromen Bildern zur Folge. Lange und kontrastreiche Schatten in den frühen Morgenstunden verleihen Ihren Motiven zusätzlich Struktur und lassen sie plastisch wirken.

